

Schumacher lässt den FC jubeln

HANDBALL Frauen dürfen im nächsten Jahr aufsteigen, falls sie sich qualifizieren

VON WILHELM KLEENE

Köln. Dank einer starken zweiten Hälfte gewannen die Drittliga-Handballer des Longericher SC gegen die ohne drei für den Bundesligakader abgestellte Leistungsträger angereisten TBV Lemgo Youngster 39:31 (16:16). Und nicht nur wegen der 70 Tore bot der elfte Heimsieg der Gastgeber in Folge einen hohen Unterhaltungswert. „Wir haben es defensiv nicht optimal gelöst, Lemgo hat Qualität gezeigt“, analysierte Trainer Chris Stark das leistungsgerechte Unentschieden zur Pause: „Wir wussten jedoch, dass Lemgo in der zweiten Hälfte möglicherweise nachlassen würde und Schwächephasen haben wird, weil die Wechseloptionen rar waren.“

In der zweiten Hälfte machten es die Kölner besser. Zwar pirschten sich die Gäste nach dem 20:17 durch den in der zweiten Halbzeit überragenden Benni Richter noch einmal auf 20:21 heran, dann zündete der LSC einen sagenhaften Turbo und warf neun Tore hintereinander. Richter trug mit fünf eigenen Treffern entscheidend dazu bei. Insgesamt traf er elfmal (zwei Siebenmeter) und baute seine Spitzenposition in der Drittliga-Torschützenliste aus. „Schöner Nebeneffekt, wirklich wichtig sind allerdings Team-Siege und Punkte, und das bekommen wir diese Saison ja ganz gut hin“, erklärte der Rückraumspieler

Der Zwischenspur brachte eine 30:21-Führung, die Begegnung war entschieden und bot dennoch weitere Highlights. So trugen sich mit Christoph Schauf (1) und Adrian Wirths (1) zwei Longericher Urgesteine unter dem Jubel der Fans in die Torschützenliste ein. Dazu trafen Marian Dahlke (6), Tim Hartmann (5), Christopher Wolf (5), Felix Janssen (4), Jimmy Hartmann (3), Matthias Peters (2) und Dennis Mestrum.

FC-Präsidium in der Halle

In einem Drittligaspiel, das nur 40 Minuten lang auf Augenhöhe ausgetragen wurde, setzten sich die Handballerinnen des 1. FC Köln mit 29:21 (13:13) gegen den abstiegsgefährdeten PSV Recklinghausen durch. Denn vom 15:15 setzten sich die Gastgeberinnen, angetrieben von 411 begeisterten Zuschauern, darunter FC-Präsident Werner Spinner und sein Vize Harald „Toni“ Schumacher, über ein 20:16 vorentscheidend auf 25:19 ab. Danach ließ die sichere Kölner Abwehr nicht mehr viel zu. Schumacher verabschiedet übrigens das FC-Mitglied Günter Knickmann, der nach der Saison als Vize-Präsident und Spielwart des Handballverbands Mittelrhein aufhört. Dann brachte er die Halle zum Jubeln, als er verkündete, dass die FC-Handballerinnen nach der nächsten Saison aufsteigen dürfen, falls sie sich sportlich qualifizieren sollten. „Das ist eine tolle Option“, freute sich auch FC-Sprecherin Barbara Dreyer, die aber auch weiß: „Jetzt kommt viel Arbeit auf die Abteilung zu. Denn wir wollen natürlich eine schlagkräftige Mannschaft ins Rennen schicken.“

Die FC-Tore teilten sich V. Idelberger (11/3), Flohr (5), Jaquet (3), Demmerath (2), Dirks (2), Nelissen (2), F. Idelberger (2/1), Boenners und Wagner.